

Vorschau auf Kunstaussstellungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **59 (1972)**

Heft 1: **Geschäftshäuser - Bürohäuser**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Winterthur

2
Naive Malerei in Ungarn
 Kunstmuseum
 23. Januar bis 12. März 1972

Zum erstenmal seit den dreißiger Jahren wird in einem Museum Westeuropas wieder eine größere Ausstellung naiver Malerei aus Ungarn gezeigt. Péter Benedek, János Gajdos, Elek Györi und

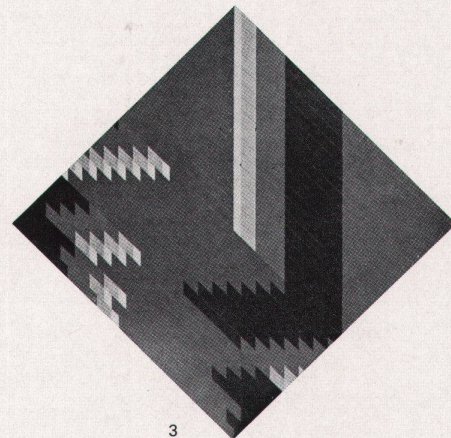
András Süli waren 1938 an der Amsterdamer Ausstellung «Hongaarsche Oertalenten» gezeigt und stark beachtet worden, gerieten aber über den Krieg in Vergessenheit. Auch die reiche neue Literatur über die naive Malerei erwähnte sie nicht mehr. Nun tritt die Winterthurer Ausstellung den Beweis an, daß Ungarn mit diesen vier Bekanntesten, ihrem großen Vorläufer Czontváry (1853–1919) und den Sonntagsmalern der jüngsten Zeit, eine naive Kunst besitzt, die der seiner slawischen Nachbarländer durchaus ebenbürtig ist.



2
 János Gajdos,
 Große Prozession
 3
 Karl Gerstner, diagon 31²

St. Gallen

3
Karl Gerstner
 Galerie Ida Niggli
 15. Januar bis 5. Februar 1972



Die St.-Galler Galerie Ida Niggli widmet die erste Ausstellung des neuen Jahres dem 1930 geborenen Karl Gerstner, der in Basel und Düsseldorf lebt. Gerstner macht seit 1952 veränderliche, seit 1953 programmierte und seit 1959 multiplizierte Bilder. Die Ausstellung wird die ganze Serie «Color Sounds», Serigraphien sowie veränderliche Objekte «XAlgoRhythmus» zeigen.

Ausstellungskalender

Aarau	Aargauer Kunsthaut Galerie Zisterne	Aargauer Künstler 1971 Curt Manz	10. 12. – 16. 1. 14. 1. – 6. 2.
Auvernier	Galerie Numaga I Galerie Numaga II	Peintures sous verre espagnoles du 19 ^e siècle Marcel Mathys	27. 11. – 31. 1. 27. 11. – 31. 1.
Baden	Galerie im Trudelhaus	Maurice Barraud. Zeichnungen und Graphik	14. 1. – 6. 2.
Basel	Kunstmuseum. Kupferstichkabinett	Die Hanspeter Schulthess-Oeri-Stiftung Théodore Bally Jean Tinguely Die Töpferstadt Kandern Meret Oppenheim Picasso. 90 Zeichnungen und farbige Werke Dunoyer de Segonzac. Graphik Georges Mathieu. Gouachen und Medaillen Véronique Filozof Dieter Schwertberger Paul Burckhardt – Michael Sulpice – Schmidt Martin Frigg – Rudolf Pedozzi Jaeger – Tomei Zeichnungen aus Deutschland, England, Österreich, Schweiz und Italien 20 Maler	20. 11. – 16. 1. 29. 1. – 12. 3. 22. 1. – 27. 2. 27. 11. – 13. 2. 4. 12. – 22. 1. 18. 11. – 15. 1. 4. 1. – 26. 1. 28. 1. – 20. 3. 6. 12. – 28. 1. 14. 1. – 5. 2. 6. 1. – 31. 1. 14. 1. – 13. 2. 7. 1. – 31. 1. 4. 1. – 12. 2. 10. 11. – 10. 1.
Bern	Kunstmuseum Kunsthalle Schweizerisches Gutenbergmuseum und Gewerbemuseum Anlikerkeller Galerie Atelier-Theater Berner Galerie Galerie Toni Gerber Galerie Krebs Galerie Verena Müller Galerie Schindler Galerie La Vela Galerie Zähringer Kunstgalerie Gerechtigkeitsgasse 40	Schenkung Otto Nebel Bernische Maler und Bildhauer Cubics – Rappaz Die Geschichte des Plakates Jean-Pierre Velly Friedel Ledermann Miyoshi Akasaka Von der Nadel bis zum Plotter Michael Buthe Willy Weber – Hamid Alaoui Maria E. Hafner – A. M. Bürgi – Verena Iselin – Franz Bucher – Otto Hellmüller Jean-Pierre Velly Fritz Küng Heinz Blum Graphik	26. 11. – 23. 1. 4. 12. – 12. 1. 22. 1. – 5. 3. 27. 11. – 16. 1. 1. 1. – 31. 1. 6. 1. – 21. 1. 27. 1. – 16. 2. 3. 12. – 31. 1. 10. 1. – 28. 2. 12. 1. – 12. 2. 15. 1. – 13. 1. 12. 1. – 12. 2. 18. 12. – 15. 1. 11. 1. – 29. 1. 15. 1. – 13. 2.
Biel	Galerie 57	Serge Suess. Collagen	28. 1. – 26. 2.
Bremgarten	Galerie beim Kornhaus	Edith Oppenheim-Jonas – Roy Oppenheim	14. 1. – 13. 2.
Bülach	Galerie Sigristenkeller	Graphik Christian Furrer	16. 12. – 19. 1. 27. 1. – 20. 2.
Carouge GE	Galerie Contemporaine	André Teleki	20. 1. – 12. 2.
La Chaux-de-Fonds	Galerie du Club 44	Antonio Calderara	Januar
Chur	Bündner Kunsthaut Galerie d'Art moderne Galerie zur Kupfergasse	Bündner Künstler Tihamer Gyarmathy Leonhard Meisser	18. 12. – 22. 1. 30. 12. – 30. 1. 26. 1. – 26. 2.